

## Sonnenenergie vom Seniorenheim

Zweites Solarprojekt wird gestartet

VON UWE DAMMANN

Ottersberg. „BeekeSolar war der erste Streich, doch der zweite folgt sogleich“, könnte man frei nach Wilhelm Busch sagen, freut sich Bernhard Schorn vom Verein Ikeo e. V. Schorn ist außerordentlich froh, dass es dem Verein in so kurzer Zeit gelungen ist, die notwendigen Gelder für das 1. BürgerSolarprojekt in Ottersberg zu akquirieren. Da der Zuspruch größer als erwartet war, hat der Verein nun mit der Gemeinde noch ein zweites Projekt vereinbart „DunzelbachSolar“. 30.000 Euro sind dafür bereits zugesagt.

Ottersberg befindet sich auf einem guten Weg zu einer „Mustergemeinde für Energieeffizienz und erneuerbare Energien“, sagt Schorn. Im Herbst, vom 12. bis 14. November, wird der Verein bei den Klimaschutztagen Ottersberg anhand einer Ausstellung und der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie sowie mit hochkarätigen Referenten die Möglichkeiten in der Gemeinde darlegen und in der Öffentlichkeit diskutieren.

### Stärkung der Regionalwirtschaft

Für das zweite Projekt stellt die Gemeinde das Dach der Seniorenwohnanlage am Dunzelbach in Ottersberg zur Verfügung und erhält dafür eine Pacht. „Die Initiatoren verbinden Klimaschutz mit einer Stärkung der Gemeinde und der regionalen Wirtschaft“, betont Bernhard Schorn von der Initiative.

Die neue Solaranlage wird rund 100.000 Euro kosten und nach dem jetzt gültigen Einspeisesatz mit 39,14 Cent/kWh vergütet werden. Dazu muss die Anlage bis zum 30. Juni 2010 installiert werden. Sie wird den Strom ins Netz des EWO (Elektrizitätswerk Ottersberg) einspeisen. Betreiber wird die „DunzelbachSolar AG & Co KG“ sein, an der sich interessierte Bürger mit durchschnittlich 5.000 Euro beteiligen können. Es wird maximal 20 Gesellschafter geben, teilt Ikeo mit. Die Gesellschafter können mit einer Rendite von 4,2 Prozent bei überschaubarem Risiko rechnen. Die Haftung beschränkt sich auf die jeweilige Beteiligungssumme. Vollhafter in der neuen Gesellschaft wird die WümmenEnergie Aktiengesellschaft (WERAG) mit Sitz in Ottersberg sein.

Alle Interessierten und Investoren sind zu einem Treffen am 27. Mai um 16.30 Uhr in das Büro des Notars Worthmann, Große Str. 24, in Ottersberg eingeladen.

Wer Anteile zeichnen möchte, kann das am Anschluss an die Informationsveranstaltung oder am 31. Mai von 17 bis 18 Uhr am selben Ort tun. 30 Prozent der Investitionssumme sind bereits im Vorfeld gezeichnet worden. Weitere Informationen sind bei der WümmenEnergie AG (WERAG) Große Straße 24, 28870 Ottersberg, Telefon 04205/77 90 14 zu erhalten.

## Plattdeutsches im Dorfmuseum

Oyten-Bassen (lkö). Der Bassener Dorfgemeinschaftsverein Blocks Huus öffnet am Sonntag, 6. Juni, wieder sein Dorfmuseum. Interessierte können sich dort von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr im Haus in der Feldstraße nach historischen Schätzen umsehen. Um 15.30 Uhr werden zudem plattdeutsche Geschichten unter dem Motto „Plattdötsche Döntjes“ vorgelesen.

## Fahrrad-Rallye der Schützen

Oyten-Sagehorn (lkö). Der Schützenverein Sagehorn lädt seine Vereinsmitglieder für Sonnabend, 29. Mai, zur Fahrrad-Rallye ein. Unter dem Motto „Funk und Fernsehen“ treffen sich die Teilnehmer am Vereinsheim und treten ab 14 Uhr in die Pedale. Die Siegerehrung mit dem anschließenden Grillfest ist gegen 17 Uhr geplant.

## Schwarzer Kombi aus Garage gestohlen

Bassen (aky). Ein schwarzer BMW-Kombi ist in der Nacht zu Dienstag aus einer Garage an der Straße „Brammer“ verschwunden. Um an das Fahrzeug zu gelangen, mussten die bislang unbekannt Täter zuvor einen Kleinwagen aufbrechen und aus der Garagenzufahrt schieben. Laut Polizei haben die Diebe zwischen 1 und 3 Uhr zugeschlagen. Der Besitzer des rund 14.000 Euro teuren BMW hatte den Wagen zuvor im Internet zum Verkauf angeboten. Zeugenhinweise an das Achimer Polizeikommissariat unter Telefon 04202/9960.

## Radfahrer wird bei Unfall leicht verletzt

Rotenburg (lkö). Leichte Verletzungen hat ein 71-jähriger Radfahrer bei einem Zusammenstoß mit einem Peugeot in der Verdener Straße erlitten. Der Autofahrer hatte den Radler morgens gegen 8 Uhr beim Abbiegen auf den Edeka-Parkplatz übersehen und ihm die Vorfahrt genommen.

# Mit Feinmotorik und Balancegefühl

Bassener Grundschüler beeindrucken Experten beim Jugendfahrradturnier durch gute Verkehrstauglichkeit



Bei dieser Aufgabe galt es, eine Acht zu fahren und keine Klötze dabei umzustößen. LKÖ

VON LARS KÖPPLER

Oyten-Bassen. Für die 60 Viertklässler der Grundschule Bassen standen am Donnerstagsmorgen Themen wie Geschicklichkeit, Fahrgefühl und Feinmotorik auf dem Stundenplan. Unter der Regie einer vierköpfigen Crew des Automobil Clubs (AC) Verden, einer Untergruppe des ADAC, mussten sich die Kinder bei einem Fahrradturnier auf einem rund 200 Meter langen Parcours ihre Verkehrstauglichkeit beweisen.

„Die Idee dazu hatte unser Lehrer Ralph Spill“, erläutert Konrektorin Bianca Ernst, die auch mit ihrer eigenen Klasse am Start war und sich über die vielen Elternhelfer freute. Manfred Hartmann, Vorsitzender des AC Verden, bescheinigte der Bassener Bildungseinrichtung eine optimale Vorbereitung.

## „Es geht hier nicht um Geschwindigkeit, sondern um fehlerfreies Radfahren“

Klaus Salomon, Sportleiter des AC Verden

reitung auf dieses Turnier. „Alle Kinder tragen einen Helm“, staunte der Experte. So wie auch über das schon sehr ausgeprägte Fahrgefühl, mit dem einige der Bassener Kinder die acht unterschiedlichen Stationen auf dem Schulhof bewältigten.

Schon vor dem Start mussten die Kinder ihre erste Bewährungsprobe überstehen. „Wir prüfen, ob die Fahrräder vorschriftsgemäß ausgerüstet sind und alles richtig funk-



Konzentration schon beim Start: So wie dieser Bassener Grundschüler durchliefen rund 60 Viertklässler den Acht-Stationen-Parcours. Am Ende gab es für die jungen Radler Urkunden und Plaketten. LKÖ-FOTOS: LARS KÖPPLER

tioniert“, erläuterte Manfred Hartmann. Erst, wenn die Prüfer ihr Okay gaben, konnten die jungen Radler auf die Bahn gehen. Und bereits bei der ersten Aufgabe, dem einfachen Anfahren, mussten sich die Schüler konzentrieren. „Erst nach links umschauen, dann anfahren“, lautete die Anweisung von Klaus Salomon, dem Sportleiter des AC Verden.

Von dort ging es auf das mehrere Meter lange und äußerst schmale Spurbrett, einem schwierigen Balanceakt für die Kinder. Am Kreisel wartete eine der größten Herausforderungen auf die Schüler, die mit einer Kette in der Hand einen Kreis fahren und sie punktgenau ablegen mussten. „Das ist eine sehr schwierige Aufgabe“, feierte Bianca Ernst mit ihren kleinen Schützlingen mit. Doch ans Ausruhen war nicht zu denken.

Kleine Klötzchen galt es nun in Form einer Acht zu passieren. Wer aus der Spur geriet, sich verbremste oder mit dem Fahrrad ins Straucheln kam und so die Hölzer zum Umkippen brachte, erhielt Minuspunkte auf dem Bewertungsbogen. Rutschgefahr herrschte dann am folgenden Schrägbrett, ehe sich die Kinder beim Spurwechsel eine angezeigte Zahl merken und Handzeichen geben mussten.

Über den Slalom, bei dem keine Stange ausgelassen oder berührt werden durfte, ging es zum Ende der Prüfung in den Bremstest. „Vor der Stange anhalten und dann abstützen“, riet Uwe Gille, der die Fahrradturniere von ADAC und E-Plus gemeinsam mit seiner Frau Heike schon seit Jahren ausrichtet. Die Kinder hatten sich schon im Vorfeld bestens auf das Turnier vorbereitet. „Sie haben sich am Vortag ein

Video angeschaut, den Parcours zu Fuß und später noch in einer Proberunde inspiziert“, erklärte Bianca Ernst.

„Es geht bei diesen Turnieren nicht um Geschwindigkeit, sondern um fehlerfreies Fahren“, ergänzte Klaus Salomon. Und: „Wenn Kinder im Straßenverkehr zurecht kommen wollen, dann ist es wichtig, dass sie die Regeln kennen und einhalten, ein verkehrssicheres Fahrrad benutzen und dieses sicher beherrschen.“

Die Kinder wurden mit Urkunden belohnt. Für die drei besten Fahrer gibt es Plaketten und vielleicht sogar die Chance, an Regional- und Bundeswettbewerben teilzunehmen. Die Abschlussprüfung soll am Dienstag, 8. Juni, im Rahmen einer Verkehrssicherheitsmaßnahme mit der Achimer Kontaktbeamtin Katja Brammer sowie Oytener Polizisten stattfinden.

## Oytener Pestalozzischüler spenden Lebensmittel

Siebtklässler übergeben Naturalien im Wert von 120 Euro an die Bassener Tafel / Buch als Ideengeber

VON LARS KÖPPLER

Oyten-Bassen. Margret Lories, Frontfrau der Bassener Tafel, war gerührt und beeindruckt zugleich. Die Eigeninitiative der Oytener Pestalozzischüler hatte der in Blocks Huus agierenden sozialen Einrichtung am Mittwoch eine Lebensmittelspende mit einem Wert von 120 Euro beschert. „Wir hoffen, dass wir Ihnen damit ein wenig helfen können“, sagt Schülerin Sarina Martens

stellvertretend für die 27-köpfige Klasse 7c der Oytener Bildungseinrichtung.

Auf die Idee kamen die Pennäler durch den Stundenzettel. „Laut Lehrplan mussten sich meine Schüler mit Lektüre auseinandersetzen“, so Betreuungslehrerin Kirsten Gebeyhu. Die Jugendlichen entschieden sich für das Buch „Leben auf Sparflamme“ von Christine Biernath. In dem Wälzer geht es um ein junges Mädchen, das mit seinen Geschwistern und Eltern ein

sorglosen Leben führt und alles hat, wovon man als Kind träumt. Als der Vater arbeitslos wird, beginnt der soziale Abstieg. Als die Situation fast unerträglich ist, trifft das Mädchen einen Jungen, der ihr zeigt, wie man auch ohne Geld Spaß haben kann.

„Das Buch hat uns animiert, eine Aktion für die Bassener Tafel zu starten“, erklärt Sarina Martens. Die Klasse habe hitzig und kontrovers diskutiert, wie und wem man helfen könne, ergänzt die Klassenlehrerin. Die Jugendlichen backten Waffeln, verkauften das Gebäck in der Erdwerkstatt der Behindertenpädagogin Renate Kablitz in Schaphusen und stellten dort außerdem eine Spendendose auf. Insgesamt 120 Euro erwirtschafteten die Siebtklässler auf diesem Weg. Das Geld investierten die Pestalozzischüler dann in Naturalien und Produkten, die teuer und für Bedürftige daher fast unerschwinglich sind.

50 Kilogramm Mehl, Reis, Öl, aber auch Babynahrung und Windeln standen auf der Einkaufsliste der jugendlichen Helfer. Dabei mussten die Kinder aber Preise vergleichen, um möglichst viele Artikel kaufen zu können. „Wir bedanken uns vor allem für die Babynahrung, denn wir haben viele Großfamilien mit Kindern als Kunden“, so Margret Lories. „Wir wissen jetzt, dass man unverschuldet in Not geraten kann und sich nicht dafür schämen muss, zur Tafel zu gehen“, antwortete Sarina Martens.



Die Siebtklässler der Oytener Pestalozzischule präsentieren ihre gute Tat. Die 27 Pennäler haben am Mittwoch bei der Bassener Tafel vorbeigeschaut und Lebensmittel gespendet. LKÖ-FOTO: LKÖ

## Otterstedter Schützen gastieren in Wilstedt

Otterstedt (lkö). Die Grünröcke des Otterstedter Schützenvereins nehmen auch in diesem Jahr am Schützenfest in Wilstedt teil. Abmarschtermin ist am Pfingstsonntag, 23. Mai, um 12.30 Uhr an der Volksbank in Otterstedt. Treffpunkt für den großen Ball am Pfingstmontag ist um 19.55 Uhr vor dem Festzelt in Wilstedt. Außerdem beteiligen sich die Otterstedter Schützen am Jubiläum des Spielmannszuges vom Schützenverein Baden. Treffen hierfür ist am Pfingstmontag, 24. Mai, um 11.30 Uhr bei der Volksbank in Otterstedt.

## Übungen zu Gebet und Meditation

Ottersberg (old). Über Erfahrungen und Übungen zu Gebet und Meditation spricht der Hamburger Pfarrer Jochen Pajuk am Freitag, 28. Mai, in der Christengemeinschaft Ottersberg. Beides sieht die Christengemeinschaft als Grundlage christlicher Frömmigkeit an. Angesichts allen Trubels, aller Eindrücke und aller Sorgen falle es vielen Menschen heutzutage jedoch schwer, die für Gebet und Meditation erforderliche Stille zu erreichen, meint Pfarrer Kirsten Rennert. Dazu möchte Pajuk Anleitungen geben. Vortragsbeginn um 20 Uhr in der Großen Straße 17 in Ottersberg.

## Angehende Studenten kommen aus dem gesamten Bundesgebiet

Fachhochschule Ottersberg gewährt beim öffentlichen Tag viele Einblicke hinter die Kulissen / Gesprächsforum, Beratung und Projekte

VON LARS KÖPPLER

Ottersberg. Die Fachhochschule Ottersberg war am gestrigen Donnerstag einmal mehr das Mekka für viele angehende Studenten. Schon am frühen Morgen waren die Parkplätze auf dem Hochschulgelände mit Autos aus dem gesamten Bundesgebiet belegt. Mit einer Begrüßung und einer Einführung in das Ausbildungskonzept startete Rektor Peer de Smit den öffentlichen Tag.

„Ich möchte schauen, ob Ottersberg eine Alternative zum Studieren für mich ist“, begrüßte Carmen Ritter aus Melle ihren Besuch an der Wümmen. Den Ort findet die angehende Studentin der Kunsttherapie „interessant und ansprechend“. In von Dozenten und Studenten geführten Atelier- und Studio-Rundgängen konnten die Besucher

dann einen Blick hinter die Kulissen werfen. Im Foyer bewarb Cornelia Himme, Leiterin des Offenen Ateliers, die Kurse ihrer elften Sommerakademie.

Doch der Tag der offenen Tür hatte noch mehr zu bieten. So präsentierte Maggi Korcek Fotos aus ihrem Tanztheater-Projekt „Echolot“. Das Ensemble „Fachklinik Casum“ der Wilden Bühne Bremen zeigte ein Theaterstück über Freiheit, Freundschaft und das Leben. Studierende und Jugendliche präsentierten außerdem das interaktive Kunstprojekt „Bildstörung“, und die Klasse von Professor Michael Dörner war mit einer Diashow mit Bilder der „Velada Santa Lucia 2010“ am Start.

Das traditionelle Gesprächsforum „Alle Fragen – Alle Antworten“ sowie Mappen-, Einzel- und Gruppenberatungen rundeten die Veranstaltung ab.



Viele angehende Studenten haben sich beim öffentlichen Tag über die Angebote und Ateliers der Fachhochschule Ottersberg informiert. LKÖ-FOTO: L. KÖPPLER